

Volksstimme

Einzelpreis 20.00 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannitzsch & Co., Magdeburg, Große Mauerstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzustellungsstelle 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 400.00 Mark, beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 385.00 Mark. — Anzeigengebühr: die 10gepaltene Rompaletseite 47.00 Mark, auswärts 52.00 Mark, h. Reklameteil Seite 180.00 Mark, auswärts 200.00 Mark. Vereinstafel der Seite 40.00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postbestellungs-Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 293.

Magdeburg, Freitag den 15. Dezember 1922.

33. Jahrgang.

Wehret den Anfängen!

Zur Abwehr des Fascismus.

Unter dem Titel „Die Lehre Roms“ bespricht Genosse Hermann Wendel in der „Glocke“ die Folgen des gelungenen Faschistenputsches in Italien und rührt dabei an zwei Probleme, die für die deutsche Arbeiterklasse und die deutsche Republik gewiß dringlich sind und irgendwie gelöst werden müssen. Das erste ist die Frage des Schutzes der Republik; das zweite ist die Durchdringung der Demokratie mit feuriger Lebenskraft. Angesichts des Umstandes, daß die deutschen Faschisten im Begriffe sind, sich auch in Preußen Stappen zu errichten, muß die Arbeiterklasse sich mit erhöhter Aufmerksamkeit diesen Problemen zuwenden.

In Deutschland sind die Arbeiter wahrhaft der Mörkel, der den lockern Bau der Republik zusammenhält; hier erhebt sich eine große, starke, sozialistische Partei, die nach Erledigung unheilvollen Bruderzwistes die alte Anziehungskraft auf die Massen wiedergewinnt; hier hat der Kapp-Butsch gezeigt, daß der Pfeil, aufs Herz der deutschen Freiheit abgeschossen, furchtbar auf den Schützen zurückprallt. Doch sollte die schleichende Gegenrevolution von heute auf morgen wieder einmal zum Sprung ansetzen, so geht mit der Sammlung und Beratung zur Verteidigung der Republik viel kostbare Zeit und Kraft verloren; uns fehlt der Apparat, der wie die Mobilisierungsmaschine eines Heeres jederzeit durch einen Druck auf den Knopf zu arbeiten beginnt.

Die österreichische Sozialdemokratie hat das wohl erkannt. Als vor kurzem die Arbeiter gegen Seipels Abmachungen mit der Entente in gewaltiger Grundgebung Wiens Straßen und Plätze füllten, erregte besonders der Aufmarsch von zwölftausend Arbeiterordnern viel Aufsehen. „Um Schlag neun Uhr“, schrieb die „Arbeiter-Zeitung“ mit deutlicher Betonung, „trafen die ersten Ordnerabteilungen ein. Unter dem Rathaussturm hatte die Zentralkommission der Ordner mit einem Schwarme von Radfahrerordnungen und Hornisten Aufstellung genommen. Die übrigen Ordner marschierten dispositiongemäß, ein Teil an der Spitze, ein Teil am Ende, der Rest in den Flanken der Bezirkskolonnen heran. Auf dem Rathausplatz erstatteten die Kompaniekommandanten der Zentralkommission Meldung über die Zahl der Eingetroffenen und nahmen die Weisungen entgegen.“ und die Reaktionshörer sahen dem allem mit großen Augen und langen Gesichtern zu.

Auch in München hat sich die Partei zur Schöpfung einer Abwehrorganisation gegen die Ausbreitungen des blauweißen Fascismus, des nationalsozialistischen Panbagels, entschlossen, und fast gleichzeitig redete in der Frankfurter „Volksstimme“ der frühere Hauptmann Schützinger der Bildung eines freigewerkschaftlichen Republikenschutzes das Wort, gegen dessen unbewaffnete Bataillone auch die Entente nichts einzuwenden vermöchte.

Aber noch eine andre Lehre bringt der Triumph des Fascismus, der nicht nur unter der goldenen Jugend, dem Kleinbürgertum und den durch den Krieg Entwurzelten seine Anhänger zählt, sondern auch aus den Reihen der Arbeiterklasse Zulauf in Massen erhält; ganze Organisationen der Eisenbahner, Seelente, Gepäckträger, Trambahner zogen unter den faschistischen Fahnen zur Reapeler Lagung herbei, und ohne einen starken Rückhalt im Proletariat zu finden, hätte die Bewegung kaum ihre Stoßkraft entwickeln können.

Diese Massen, proletarische Massen gegen die Demokratie aufzubringen, gelang dem Fascismus nicht zuletzt deshalb, weil er es vortrefflich verstanden hat, an das Seelische zu appellieren. Vor den Augen des Volkes hat er kein dürres Parteiprogramm mit Paragraph 1 Abschnitt A Absatz a entziffert, sondern eine bunte Fahne mit Sinnbildern geschwenkt; er hat nicht umsonst verheißen, daß er Farbe, Kraft, das Malerische, das Unerwartete, das Mystische, alles, was die Volksseele gefangennehme, wieder in das Leben hineinbringen werde. „Wir haben einen Mythos geschaffen“, rief Mussolini in Neapel aus, „wir spielen die Leier auf allen Seiten: von der Gewalt bis zur Religion, von der Kunst bis zur Politik“. Der Fascismus hat begriffen, daß es in einer Zeit des Umsturzes und der Umwälzung, wie der Gegenwart, nicht zuerst darauf ankommt, dem Menschen ein numeriertes Mitteilungsblatt in die Tasche zu stecken, sondern seine Phantasie zu erregen und seine Leidenschaft zu entfachen, ihn mit Schwärmern zu erfüllen und zum Willen aufzurütteln, ihn um und um zu klemmen und so in den Tiefen seines Wesens zu waden, wie die katholische Kirche von dem ganzen Sein und Fühlen und Denken des mittelalterlichen Menschen Besitz nahm.

Weil hinter dem Fascismus keine neue große Idee steht, wird er trotz alledem die Massen nicht auf die Dauer hinter

seine Feldzeichen zu führen wissen, aber in der Stunde der Gefahr half es der italienischen Demokratie nicht, daß sie eine gesunde Idee vertritt: die Massen standen für sie nicht auf, weil sie längst nicht mehr zu ihrem Herzen sprach, längst nicht mehr ihren Pulsschlag beschleunigte, weil sie stumpf, grämlich, gleichgültig, weil sie, wie Mussolini mit Recht sagte, wachslappig geworden war. Nicht die siegreiche Diktatur ist das Gefährlichste, denn ihre Willkür peitscht auch die Lauen auf, nicht die Reaktion am Ende ist das Gefährlichste, denn sie giebt der Opposition Eisen ins Blut; das Gefährlichste ist eine langweilige Demokratie, die das Volk nicht zu entzünden vermag.

Und ist unsere Demokratie kurzweilig? Ist Herr Müller (Meiningen) geeignet, für Hunderttausende zum berauschten Mythos zu werden? Hat die deutsche Republik überhaupt schon etwas getan, um an das Innere des Menschen heranzukommen? Frage und Antwort ist hier eins. Nein, unsere Republik ist noch immer, trotz allen Mahnungen und Aufrüttelungen derer, die die Gefahr sehen, klanglos, instanzlos und kompetenzlos, stumm, schwingungslos, ohne Lied und ohne Lösung und alles andre als mitreißend, und auch wachslappig erscheint sie dem, der sie vor republikfeindlichen Beamten und monarchistischen Offizieren, vor bayrischen Sondertümlern und ostelbischen Junkern, vor Lebensmittelwucherern und Devisenschiebern verduht und sich ächtern stehen sieht.

Das auszusprechen, ist Pflicht, denn der Ruf zur Einheit und Selbstbestimmung lautet nie zu spät. Aber die Stunde ist ernst. Durch den Erfolg des Fascismus zu ungewöhnlicher Dreistigkeit wachgekittelt, lauern freche Abenteuerer auf die Gelegenheit, sich auf die Republik zu stürzen, doch „einer Nation und einer Frau“, sagt Karl Marx einmal, „wird die unbewachte Stunde nicht verziehen, worin der erste beste Abenteuerer ihnen Gewalt antun konnte“. Sorgen wir, daß die deutsche Republik keine unbewachte Stunde hat!

Sitlergarden in Württemberg.

Aus Stuttgart wird uns geschrieben:

Ermutigt durch „Erfolge“ in Bayern und die unbegreifliche Langmut des württembergischen Ministeriums des Innern, suchen die nationalsozialistischen Radaubröder nunmehr auch in Württemberg ihre Tätigkeit in großem Stile zu entfalten. Wenn auch die ersten Versuche vor Wochen ziemlich wirkungslos verlaufen sind, begannen sie in den letzten Tagen geradezu gemeingefährlich zu werden.

Wie in Bayern, treten die Banden in bewaffneter Stoßtruppe militärisch formiert auf. Am letzten Sonntagabend war in Geislingen a. St. eine Versammlung mit Hitler geplant. Sie wurde aber von der Arbeiterklasse vereitelt. Zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten kam es zu Tötlichkeiten. Zu einer am Sonntag in Stuttgart vorgeesehenen Versammlung sollte Weber (München) sprechen. Er wurde aber in seinen unerhörten Ausführungen durch kommunistische Führer wiederholt unterbrochen. Hier trat die faschistische Knüttelgarde in Tätigkeit und es entwickelte sich eine wüste Schlägerei, wobei es eine ziemliche Anzahl Verletzter gab. Eine Polizeibehörde räumte den Saal und nahm einige Verhaftungen vor.

Weit ernster gestaltete sich das Auftreten in Göppingen. Auf Veranlassung der Sozialdemokratischen Partei wurde die Versammlung nach längerem Zögern vom Oberamt unter sagt, die Nationalsozialisten suchten aber die Versammlung zu erzwingen. Bei einbrechender Dunkelheit zog zuerst eine bewaffnete Müchener Hundertschaft mit Sanitätspersonal zum Versammlungsort, vor dem sich eine größere Menschenmenge angesammelt hatte, die durch das herausfordernde Benehmen der Nationalsozialisten aufs äußerste gereizt war. Die Müchener, durch Stuttgarter und Tübinger Anhänger unterstützt, zogen nach dem außerhalb der Stadt gelegenen Walfischkeller. Bei der Behausung wurde auf die Menge geschossen. Das Feuer wurde erwidert. Auf beiden Seiten gab es Verwundete, zusammen etwa sechs oder sieben Personen. Den Bemühungen der Schutzpolizei gelang es, weitere Zusammenstöße zu vermeiden und die Müchener auf Umwegen zum Bahnhof zu bringen. Sie wurden in Um von einer Abteilung Ordnungspolizei angehalten und nach Waffen durchsucht. Dabei konnte ihnen ein Revolver und eine Handgranate abgenommen werden; soweit sie im übrigen Schusswaffen besaßen, waren sie im Besitz von Waffen geworden.

Stuttgarter und Tübinger Studenten, die sich auf dem Wege zum Walfischkeller vom Gros der Nationalsozialisten entfernten und zum Bahnhof gingen, wurden von den Arbeitern erkannt und zum Teil blutig geschlagen. Außer drei verletzten Tübinger Studenten wurden bisher neun Personen der Polizei als verletzt gemeldet, darunter fünf mit Schußverletzungen. Drei von ihnen gehören zu den Müchener Nationalsozialisten. Nach Abzug des Müchener Trupps war die Ruhe bald wiederhergestellt.

Die württembergische Regierung hat wegen der blutig verlaufenen Zusammenstöße in Stuttgart, Göppingen und Geislingen die Versammlungen der Nationalsozialistischen Partei bis auf weiteres verboten. Das Verbot ist insbesondere auch damit begründet, daß die Nationalsozialisten in der Versammlung in Göppingen einen 80 Mann starken Stoßtrupp aus München als „Saalschutz“ hinzugezogen hatten.

Aussicht auf weitere Verhandlungen

Dem deutschen Reichskanzler ist auf sein Schreiben an den englischen Premierminister Bonar Law folgende Antwort übermittelt worden:

„Guer Ezellenz, ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Schreibens vom 9. d. M. zu bestätigen, das einen Plan für eine vorläufige Beilegung der mit der Reparationsfrage verbundenen Schwierigkeiten vorlegt. Das Schreiben wurde auf einer hier abgehaltenen Sitzung der alliierten Premierminister in Betracht gezogen, und mit aufrichtigem Bedauern muß ich sagen, daß der vorgelegte Plan nach ihrer Auffassung nicht eine Lösung darstellt, die bei der gegenwärtigen Lage als befriedigend für die alliierten Regierungen angesehen werden könnte.“

Dieses Schreiben bestärkt den Eindruck, das England neue Vorschläge Deutschlands geradezu erwartet. Reichskanzler Cuno hat auch nach dem Mißerfolg in London angekündigt, daß er und seine Regierung durch „aktive Mitarbeit“ einer Lösung des Reparationsproblems näherkommen wollen. Wir erwarten, daß ohne Zögern, insbesondere ohne die „Industrie“ und Schines zu fragen und zu bitten, an die Ausarbeitung von Vorschlägen gegangen wird, die nicht auf innerpolitische Stimmungen, sondern auf die Psychologie des Auslandes Rücksicht nehmen.

Poincaré in Not.

Das Schwerkrieg der Reparationskriege ist nach dem Scheitern der Londoner Konferenz nunmehr nach Paris verlegt. Die Hauptfrage lautet nunmehr: Wird sich Poincaré bis zum 2. Januar halten können oder wird ihn die Kammer zum Rücktritt zwingen? Mein die Tatsache, daß der in normalen Zeiten stets offiziöse „Lemps“ gegen Poincaré Stellung nimmt, ist symptomatisch. Das Blatt nennt die Vertagung der Londoner Konferenz eine „schwere Enttäuschung für Frankreich“ und erinnert an das feierliche Versprechen des Ministerpräsidenten: „kein Moratorium ohne Pfänder“, das in London nicht erfüllt worden sei. Da sich die übrigen sonst regierungsfreundlichen Blätter im gleichen Sinn äußern, kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß Poincaré's Stellung aufs äußerste bedroht ist.

Poincaré selbst hat sich über das Problem u. a. in folgender Weise ausgesprochen:

„In keinem Augenblick der Verhandlungen sei von einem bestimmten Pfand die Rede gewesen. Er habe niemals gesagt, daß er daran denke, die Ruhr zu besetzen oder dieses oder jenes bestimmte Pfand zu nehmen, er wisse ja noch nicht einmal genau, welches Pfand man nehmen werde, und wenn er es wüßte, würde er sich wohl hüten, es auf allen Gasen zu verkünden. Jedenfalls würde kein Vorgehen, das beschlossen würde, die Einberufung auch nur eines einzigen Soldaten erfordern. Nicht weniger sicher sei es, daß die Zeit der Drohungen, ohne diese Drohungen in die Tat umzusetzen, vorüber sei. Wir sind fest entschlossen, selbst isoliert und selbst wenn vor dem 15. Januar die Reparationskommission sich für ein neues Moratorium für Deutschland aussprechen würde, vorzugehen. Auf alle Fälle können keine Maßnahmen vor dem 15. Januar ergriffen werden. Wenn wir die Debatte auf den 2. Januar verlegt haben, so bedeutet dies keinen Zeitverlust.“

Unter diesen Umständen kann man sich die in Paris abwartende Enttäuschung vorstellen. Gewiß ist nicht positiv zu behaupten, daß Poincaré eine Besetzung des Ruhrgebiets angedroht hat. Aber daß er sich mehrfach in Worten ausließ, die auf eine derartige Absicht schließen lassen, wird er nicht bestreiten. Nichts hat der verantwortliche Mann Frankreichs getan, um die fortgesetzten Schritte der fran-

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzleben.

Wegendorf-Sohlen. Die Arbeitergesellschafter wollten die Defensivkräfte von ihrem schädlichen Treiben unterrichten...

Größ- und Klein-Otterleben. Der Mieterverein hält am Freitag abend 8 Uhr in den „Hausa-Festhalten“ eine Mitgliederversammlung ab...

Hohendobeleben. Eine Mitgliederversammlung der Partei findet am Sonnabend abend 8 Uhr bei Coerditz statt.

Eigertleben. Der Gartenbauverein hielt am Sonntag eine außerordentliche Generalversammlung ab, die der neue Vorsitzende, Genosse Lange, leitete.

Okerweddingen. Eine Mitgliederversammlung der Partei findet am Sonnabend abend 8 Uhr im „Goldenen Schwanz“ statt.

Unterbezirk Wolmirstedt. Fraktionsführung der Kreisstadtvorstände der V. S. P. D. Die Kreisstadtvorstände der Vereinigten sozialdemokratischen Partei treffen sich zu einer wichtigen Besprechung am Sonntag vormittag 11 Uhr im Bureau des Bezirksvorstandes zu Magdeburg.

Unterbezirk Neuhausleben. Neuhausleben. Der neue Mietpreis vom 1. Januar an bei der Berechnung der gesetzlichen Miete sind von der Friedensmiete vom 1. Juli 1914 in Abrechnung zu bringen...

Neuhausleben. Die Gewerkschaftsversammlung hätte besser besucht sein müssen. Arbeiterzeitung Genosse Lohmann pfer (Magdeburg) schilderte die weltwirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten...

Neuhausleben. Die Gewerkschaftsversammlung hätte besser besucht sein müssen. Arbeiterzeitung Genosse Lohmann pfer (Magdeburg) schilderte die weltwirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten...

Neuhausleben. Die Gewerkschaftsversammlung hätte besser besucht sein müssen. Arbeiterzeitung Genosse Lohmann pfer (Magdeburg) schilderte die weltwirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten...

Neuhausleben. Die Gewerkschaftsversammlung hätte besser besucht sein müssen. Arbeiterzeitung Genosse Lohmann pfer (Magdeburg) schilderte die weltwirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten...

Neuhausleben. Die Gewerkschaftsversammlung hätte besser besucht sein müssen. Arbeiterzeitung Genosse Lohmann pfer (Magdeburg) schilderte die weltwirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten...

Neuhausleben. Die Gewerkschaftsversammlung hätte besser besucht sein müssen. Arbeiterzeitung Genosse Lohmann pfer (Magdeburg) schilderte die weltwirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten...

Neuhausleben. Die Gewerkschaftsversammlung hätte besser besucht sein müssen. Arbeiterzeitung Genosse Lohmann pfer (Magdeburg) schilderte die weltwirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten...

Neuhausleben. Die Gewerkschaftsversammlung hätte besser besucht sein müssen. Arbeiterzeitung Genosse Lohmann pfer (Magdeburg) schilderte die weltwirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten...

„Arbeit“ der Kommunisten für die Arbeiterklasse ausbleibt, und machte darauf aufmerksam, daß es gerade die Kommunisten sind, die in den betriebl. Überstunden leisten und den Achtstundentag durchbrechen.

Gute und billige Bücher. Burg, Diebstorf, Frohse, Halberstadt, Schönebeck. Buchhandlung Volksstimme.

Kreis Jerichow 1 und 2. Arbeiterjugend-Bezirksrat Burg. Am Sonntag vormittag 10 1/2 Uhr findet in Genthin eine wichtige Führerversammlung statt...

Burg. Mieterverein. In der Generalversammlung sprach der Geschäftsführer des Bundes, Dziel (Berlin) über das Mieterrechtsgesetz...

Genthin. Eingemeindung von Altenplathow. Das preussische Staatsministerium hat am 14. November die Eingemeindungsurkunde ausgefertigt.

Schlagenthin. Arbeiterjugend. Am Sonntag benutzte die Arbeiterjugendgruppe Milow in unserem Ort einen Agitationsabend.

Kreis Kalbe. Kömmelte. Die Gemeindevorstände um das 50fache des Friedenspreises zu versichern. Die Verteidigungskosten sollen verdoppelt werden.

Schönebeck. Weihnachtsfeier der Arbeiterjugend. Am Sonnabend den 23. Dezember abends 7 1/2 Uhr veranstaltete die Arbeiterjugend unter Mitwirkung ihrer Kindergruppe in der „Reichshalle“ eine Weihnachtsfeier.

Schönebeck. Weihnachtsfeier der Arbeiterjugend. Am Sonnabend den 23. Dezember abends 7 1/2 Uhr veranstaltete die Arbeiterjugend unter Mitwirkung ihrer Kindergruppe in der „Reichshalle“ eine Weihnachtsfeier.

Die zu erwartenden Erhöhungen schon bei der nächsten Ableitung für den Dezember-Verbrauch eintreten. Das stimmt nicht. Dafür gilt noch der Satz von 55 Mark pro Kubikmeter...

Kleine Chronik. Klante vor Gericht. Der Prozeß droht sich bedeutend zu verlängern, trotzdem der Vorhänger ständig auf die Baue drückt. Mit der Bernahme der Zeugen kam man nicht weiter.

Um 720 Millionen Mark bestohlen. Von einem Taschendieb um 720 Millionen Mark bestohlen wurde ein Herr Jabel Rogmann, der sich, aus dem Osten kommend, angeblich auf der Durchreise in Berlin aufhält.

Ein Raubmord aufgehoben! In Charlottenburg hat die Polizei in der Nacht in den Bahnhöfen Charlottenburg und Zoologischer Garten mehrere hundert Verhaftungen von Personen vorgenommen, die unzulässige Raubgeschäfte betreiben.

Eine Ehekrach. In Dresden verhandelte das Schwurgericht gegen den am 16. Februar 1892 zu Tode bei einem geborenen Wäckerlehen Ernst Arthur Schühlschold und gegen die aus Halle a. S. gebürtige Wäckerlehenwitwe Rosa Olga Müller.

Eine fürstliche Weihnachtsfeier. Der ehemalige Fürst von Neuk hat der Gemeinde Gera 1 1/2 Millionen Mark zur Verfügung gestellt, um damit bedürftigen Personen zu Weihnachten eine Freude zu bereiten.

Erbeben in Japan. Einer Neuter-Redung aus Osaka zufolge wurden bei einem schweren Erdbeben in Kindju 23 Personen getötet und 22 verwundet.

Fortsetzung der D-Seite der „Geschäftlichen Rundschau“

Advertisement grid for various businesses including Max Krause, Egel, M. Hart, Aug. Zappe, Hugo Koch, Schuhhaus Albert Engelmann, Karl König, Wilhelm Heinze, Egel, Lederhandlung Herm. Wolff, Anna Herz, and Max Meißner.

Magdeburg-Buckau
Schwarzer Adler, Magdeburg-Buckau
 Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr
Franz Stute, Inhaber Chr. Helmecke
 Herren-Artikel — Buckau, Schönebecker Str. 26

Geschäftliche Rundschau
 und
Zeitungsdauer-Fahrplan

Aschersleben
S. & M. Crohn, Breite Straße 41a
 Kaufhaus

Schönebecker Straße Nr. 99 **Gerson Herzberg & Söhne** Schönebecker Straße Nr. 99
 Vortreffliche Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaren und Damen-Konfektion

CONITZER & CO., das leistungsfähige Kaufhaus
 Möbelhaus **Udo Müller**, Wilhelmstr. 85/86

Louis Rauch Webwaren Modewaren
 Magdeburg-B., Schönebecker Str. 103, Tel. 7396
Adolf Hauber Nachf. — Rudolf Greenlich — Schönebecker Str. 103
 Drogerie — Farben — Verbindstoffe

August Eck, Buckau
 Strickwaren — Strumpfwaren — Unterzeuge
 1847 75jähriges Bestehen gibt Ihnen Gewähr für guten Einkauf 1922
Schauhaus Wilhelm Brandt, Schönebecker Straße 27
Insel-Drogerie Sodenburger Str. 4a, P. Postfach
 Drogerie — Farben — Lacke — Parfümerien

Hermann Ehrhardt
 Modehaus — Breite Straße 37
 Herren- und Damen-Garderoben

Ascherslebener Bank
 Rasmussen & Co., Kommanditgesellschaft
Max Neumann
 Markt Nr. 25 — Wäschehaus — Markt Nr. 25

Neuhaldensleben
Wilhelm Balleier Markt 18, Kolonialwaren, Drogerie, Farben, Weinhandlung, Spirituosen.

Jeden Sonntag **Schützenhaus** Jeden Sonntag
 Treffpunkt der Jugend im Festsaal des Schützenhauses

Markt 14 **Otto Stuß** Markt 14
 Spezialgeschäft für Hüte, Mützen, Pelzwaren, Herrenartikel

Ernst Croneberg
 Bonifaziuskirchhof 5 — Wäscheanfertigung

Sportbekleidung — L. Friede
 Spezialabteilung für Fußball und Turnen

Otto Ulbricht, Markt 5
 Spezialgeschäft in Hüten, Mützen, Schirmen und Stöcken — Reparaturen

Adolf Lüneburg
 Herren-, Jünglings- und Knabenbekleidung

Schuhwarenhaus Paul König
 Breite Straße 1

Kronprinzenstraße 11 **Walter Kehler** Kronprinzenstraße 11
 Herren- und Knaben-Konfektion — Kein Ladengeschäft

E. Dippner, Markt, Ecke Hagenstraße
 Vortreffliche Bezugsquelle für Uhren, Gold und Silberwaren

Adolf Hofrichter Markt 16
 Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung

W. Quenzel Breite Straße 2
 Glas, Porzellan, Luxuswaren und Haushaltsgegenstände

P. Göhring Nachf., Inhaber: Rud. Appel
 Kolonialwaren und Delikatessen — Zigarren — Spirituosen

Barby
 Drogerie und Kräutergewölbe zum Mond
Paul Grabner, Barby, Schulzenstraße 4, führt alle Farbstoffe in sämtl. Anstrichen

Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach

Calbe a. d. Saale
B. Rawak, Inhaber: Max Hoffmeister
 Herren- und Knaben-Garderoben, Berufsbekleidung für alle Gewerbe, Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Stöcke

Zentraltheater-Restaurant Friedriehstr. Nr. 117
 Gutgepflegte Abendortliche Biere, IL Liköre, Kaffee usw.

Braunschweig-Hannover (V): 1210(D), 1222(D), 542, 934, 1222(D), 136, 312(D), 324, 612(D), 712	Köthen (II): 1205
Braunschweig-Hameln (V): 1222 (D), 312 (D)	Groß-Saale-Elmen (II): 542(W), 682(W), 1212(W), 142 (W), 282 (S), 412 (W), 922
Braunschweig-Seesen (V): 222	Förderstedt (II): 352 (W)
Braunschweig (V): 510 (Ez), 122, 1222 (D)	Güsten-Erfurt (II): 312, 740, 1240, 482
Eilsleben (V): 440 (W), 1120	Güsten (II): 912, 250 (W), 620, 1022
Berlin (IV): 422, 542 (D), 650 (D), 705 (D), 852, 1022, 1122 (D), 410 (D), 505, 582 (D), 822 (D), 922	Kriemhild-Frankfurt a. M. (III): 1222 (D)
Burg (IV): 522 (W), 212, 422 (W), 642, 1122	Blumenberg (III): 322(W), 512(W), 730, 308, 441, 641
Loburg (IV): 742, 100, 912	Thale (III): 620, 912, 1212, 322, 712
Zerbst-Leipzig (IV): 522, 720 (Ez), 940, 122, 352, 742	Halberstadt-Seesen (III): 922, 142 (D), 1120
Gommern (IV): 422	Wittenberge (I): 552, 842 (D), 612, 1120
Halle-Leipzig (II): 422, 700 (D), 722, 1020, 1102 (D), 122, 420, 612 (D), 722, 912 (D)	Wolmirstedt (I): 512 (W), 620 (W), 112, 422 (W)
	Oebisfelde (I): 612, 940, 124, 440, 822
	Stendal-Uelzen (I): 924, 112, 327, 722 (D)
	Neuhaldensleben (I): 322 (W), 1212

Adolf Müller, Quersstr. 2/4
 Zigarren, Zigaretten, Tabako — Größt. Spezialgesch. am Platze

Café-Monopol-Diele
 Breitenweg Nr. 55/56 — Künster-Konzerte

Walter Frösch Sauer Str. 18a
 Wein- und Spirituosenhandlung

Adler-Drogerie Inhab.: H. Knappe, Schloßstr. 107/7
 Gute Qualität Seifen, Parfümerien Solide Preise

Stubbenhagen & Co., Calbe a. d. S.
 Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen
 Großes Lager in Elektromotoren und Beleuchtungskörpern

Georg Jahn, B. Ramdohr Nachf.
 Besitzt 71 — Manufaktur, Kurz- und Wollwaren

Gustav Lehmann Markt 22
 Woll- und Wollwaren

Emil Lehmann, Bernburger Straße 86
 Glas, Porzellan, Steingut, Geschenkartikel

Calbe a. d. Saale C. Müller Calbe a. d. Saale
 Zimmerei mit elektr. Betrieb — Holzhandlung

Walter Heymann Nachf. Friedriehstr. 93
 Kleiderstoffe, Anstetzerartikel, Kurz- und Wollwaren

Louis Bucarius, Schloßstr. 111
 Tapeten — Leder — Schreibwaren
 Zigarren — Tabako

Uhrmacher Paul Schrader, Querstraße 35
 Uhren — Gold- und Silberwaren — Geschenkartikel

Hugo Steiner, Schloßstr. 109
 Putz-, Weiß- und Wollwaren

Kaufhaus Max Schlesinger, Schönebeck
 Modernes Kaufhaus für sämtliche Bedarfartikel.

Spezialschuhhaus Z. Fließ
 Absatzmarkt für weltberühmte Marken Merceder u. Dr. Dieb

Gust. Walter Nachf. Schartauer Straße 45
 Buch- und Papierhandlung

Hermann Kleinau Schloßstr. 109
 Fahrräder — Ersatzteile

Paul Ed. Müller Seidor 3
 Elegante Lederwaren und Reiseartikel

Schuhwarenhaus Otto Schulze
 Bahnhofstraße 5

Modenhäus A. Trautwein
 Markt 20 **Heinrich Schulze** Markt 20
 Fahrräder und Nähmaschinen — Reparaturwerkstatt

PALAST-THEATER
 Wöchentlich zweimal wechselndes Programm

Lebensmittel sowie sämtliche Wäschartikel, wie Seifenpulver, Seife usw. kaufen Sie billiger, vortrefflich und gut bei

Ferdinand Lange Markt 21 Eisenwaren Markt 21

Heinrich Straußberg, Breiteweg 70
 Fahrräder, Nähmaschinen, Musikinstrumente und Zubehör
 Reparaturwerkstatt

Konditorei und Café Lehmann
 Schartauer Straße 1, Fernruf 453

Hermann Gabriel Markt 3
Fritz Schröder Kaiserstraße 26
Willy Kampe Seidor 2
Willy Krummel Friedriehstraße 12
Paul Reyer Seidorstraße 50
Paul Woost Kaiserstraße 7

Rudolf Rötter, Krausestrasse 10
 Bau- und Reparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge (Fahrschule)

Schuhhaus Schwerdtner
 Zerbeer Straße 26
 Nur gute Qualitäten

Fernruf 94 Carl Büniger Breiteweg 8
 Tuchhandlung — Arbeiter-Garderobe, Baumwollwaren

Bahnhofs-Drogerie Schönebeck
 Fritz Bokanz jun.
 Drogerie, Chemikalien, Farbstoffe, Photoartikel
 Verbindstoffe, chirurgische Gummivarren

Carl Stephan Kaiserstraße 25
 Schlafzimmer, echt Eiche und imitiert
 Küchen in allen Preislagen
 Spezialität: Polstermöbel, Tapeten

Wilh. Friedrich, Franzosenstraße 67/68
 Lederhandlung — Sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel

Fernspr. 528 A. Ehleben Fernspr. 528
 Haus- und Küchengeräte

Fr. Höpfer Friedriehstr. 47/48
 Altsilber, Metalle, mechanische Anlagen

M. Vogts Möbelgeschäft
 Friedriehstraße 12a Inh. Paul Vogt Friedriehstraße 12a

H. KERSTEN, Burg, Magdeburger Straße 40.
 Lederausschnitte — Schuhmacher-Bedarfsartikel — Spezialität: Gummisätze

Wilhelm Pistorius Schartauer Straße 44
 Haus- und Küchengeräte, Installation und Bauklempner

Simon Bary Ehemalige Nr. 19
 Rohprodukte
 kauft laufend Altsilber, Altsilber, Papier, Lumpen, Knochen

Paul Preuß, Breiteweg 4
 Haus- und Kleiderstoffe, Spielwaren und Bäckereierartikel

Carl Timpe Breiteweg 56
 Spezialhaus für Handarbeiten, Besatz, Modewaren und Herrenartikel

Deutsche Herren-Moden Julius Moses
 Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe

Statsfart
Gustav Behrens, Steinstr. 3 u. 11
 Hüte und Mützen — Herren-Artikel

Glückauf-Drogerie
 Prinzstraße 3 Erich Weber Prinzstraße 3

OTTO PUSSEL
 Manufakturwaren / Wäsche / Anstetzerartikel / Bettfedern
 Dampfreinigungsgesellschaft mit elektrischem Betrieb

Möbelhaus Stolle, Wohnungseinrichtungen
 Einzelmöbel

Gust. Rappenus, Hohlweg 1, Sandhaus
 Herren- und Knaben-Garderoben — Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten

Rosmarin-Drogerie
 Wasserstraße 1 Inh. Hans Gredel Wasserstraße 1

Georg Büniger, Breiteweg 42 gegenüber
 Gasthaus Goldener Stern
 Herren- u. Knaben-Garderobe — Maßanfertigung
 Berufsbekleidung — Wollwaren — Trikotonen

Kinderwagenhaus Mageer
 Markt Nr. 29

W. Schmiedinghof, Fischenstraße 18
 Maßschneiderei für Herren — Konfektion u. Herren-Artikel

Franz Becherer Steinstr. 9
 Fernruf Nr. 59 und 116
 Getreide, Futtermittel, Kuchenteig u. Drogenartikel-Großhandlung

EMIL LINKE Markt 7
 Pelzwaren, Hüte und Mützen

Alfred Keppler, Schartauer Straße 47
 Zigarren, Zigaretten, Rauchtobako
 Telefon 521

FRITZ KÜHNE Kleiderstoffe und Wäsche

F. W. Badelt Möbelfabrik

Carl Jaß Breiteweg 47
 Hüte und Mützen, Pelzwaren

Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder
 Schartauer Str. 12 — Drogerie, Farben, Parfümerien

Härtels Konfektions- u. Wäschehaus

H. TAEGER, Steinstrasse 4/5
 Modewaren Anstetzer-Artikel
 Konfektion Kurzwaren

Herm. Günsche Schartauer Straße 5
 Herren- und Knabenbekleidung in größter Auswahl

Ernst Schönberg, Schartauer Straße 13
 Fernruf 471 —
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel

Fernersleben
Zentral-Schuhhaus 28-Fernersleben 28
 Herren- und Knaben-Bekleidung, Arbeiter-, Student- und Geschäftsbekleidung, eigene Maß- und Reparaturwerkstatt

Gross-Salze
 Deckt jeden Bedarf bei
Walter Hörning — Friedrich Straße

P. Gericke vorm. L. Mewes, Markt 7
 Spezialgeschäft für Koffer und Lederwaren

Albert Pinkernelle, Schartauer Straße 13
 Diplom-Optiker

Gustav Friedemann Fernersleben
 Herren- und Knaben-Konfektion — Anfertigung nach Maß

Elmenrad das Rad für den Kommerz
 an Herren in allen Fahr-
 richtungen

Max Petrikowsky, Galanterie- u. Lederwaren
 Schartauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 557

Willy Thümmeler
 Uhren — Goldwaren

Karl Tributh, Alt-Fernersleben 55
 Facharbeiten, Bekleidungs-, Schuh-, Galanteriewaren

**Berücksichtigt die Inserenten
 der Geschäftlichen Rundschau**

Adolf Ohrogge, Markt Nr. 10:
 Buchhandlung

Carl Schulzes Tapetenhandlung
 Markt Nr. 6

Stillers Gesellschaftsbau, Alt-Fernersleben 22
 Anfertigung von Holzschnitten, Schreinerarbeiten

Stassfurt, Steinstr. 23 Schuhhaus Tamm Burg, Franzosenstr. 72

Altkleidergeschäft Gebr. Klaus
 Manufakturwaren — elektr. Bettfedern-Reinigungsmaschine

Westeregeln
Otto Römmert, Breite Straße 66
 Fahrräder, Nähmaschinen, Bereifungen, Ersatzteile

Stassfurt, Steinstr. 23

Otto Dänzel Nachf.
 Drogerie, Farben, Kolonialwaren, Spirituosen

Stassfurt, Steinstr. 23

Stassfurt, Steinstr. 23

Zur weiteren Verlauf der Verhandlung äußerte sich Harden nochmals über seine beabsichtigte Amerikareise, die die Abenteurer hüten und drücken zu hinterweiben suchen.

Darauf wurde auf die Vernehmung weiterer Zeugen, auch Ehrhardts, verzichtet und vom Vorsitzenden die Schuldfragen formuliert. Sie lauten gegen Weichardt auf Mordversuch, gegen Grenz auf Aufrüstung. Auf Veranlassung der Verteidigung wurden auch noch Nebenfragen auf Körperverletzung und Beihilfe zum Mordversuch und zur Körperverletzung gestellt. — In einer besonderen Abendssitzung, die erst kurz vor 6 Uhr wieder begann, wurden den Geschwornen zehn Schuldfragen vorgelegt. Die ersten sechs betreffen Weichardt, die übrigen vier Grenz.

Die Verhandlung nimmt am Donnerstag ihren Fortgang mit der Anklagerede des Oberstaatsanwalts.

Achtstundentag.

Die Mittwochsitzung des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats besetzte sich mit der gemeinsamen Beratung der Gesetzentwürfe über die Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter und über die Arbeitszeit der Angestellten. Der Sozialpolitische Ausschuss hatte sich bereits mit den Vorlagen beschäftigt.

Die Vertreter der Arbeiter erklärten, es sei zweckmäßig, den achtstündigen Arbeitstag prinzipiell festzulegen und Zusätze nur für Arbeiten zu gestatten, die sich bei Unfällen oder bei Betriebsstörungen infolge von Naturereignissen notwendig machen. Alle weiteren Vereinbarungen seien zwischen den beteiligten Organisationen im Tarifvertrag zu regeln. Durch gesetzlichen Zwang sei eine produktive Mehrarbeit nicht zu erreichen. Die tariflichen Bestimmungen könnten durch den Reichsarbeitsminister für allgemein verbindlich erklärt werden. Ueber Anträge auf Zulassung von Mehrarbeit ohne vertragliche Vereinbarung solle die zuständige Schlichtungsbehörde entscheiden. Auf Antrag der Arbeiter wurde beschlossen, auch die gewerblichen Nebenbetriebe der Landwirtschaft dem Gesetz zu unterwerfen und auch die Gasenarbeiter in das Gesetz einzubeziehen.

Die Bestimmungen, die eine Ueberarbeit bis zu 10 Stunden an den beiden letzten Tagen der Woche und eine Beschäftigung von Lehrlingen über 8 Stunden hinaus zu Aufzuchtungs- oder Vorbereitungsarbeiten bis zu 1 Stunde täglich vorsehen, wurden gestrichen. Der § 16, der das Verhältnis zwischen Arbeitszeit und Fortbildungsschulzeit für die Jugendlichen regelt, erhielt eine andere Fassung, wonach die Arbeitszeit und die Unterrichtszeit in der Pflichtschule wöchentlich 48 Stunden nicht überschreiten dürfen. In einer Entscheidung wurde betont, daß die Arbeitszeitbestimmungen in Bäckereien und Konditorien dringend einer baldigen Neuordnung bedürfen.

Der Gesetzentwurf wurde im Sozialpolitischen Ausschuss mit 14 gegen 12 Stimmen angenommen, der über die Arbeitszeit der Angestellten mit 14 gegen 10 Stimmen.

In der Generaldebatte im Plenum vertraten die Arbeiter den in dem Gutachten niedergelegten Standpunkt. Max Cohen trat wieder gegen den Achtstundentag auf, hielt aber im Augenblick die vom Ausschuss gefundene Lösung für die beste. Seine Ausführungen wurden von lebhaften Gegenrufen der Arbeiter begleitet.

Die Unternehmer brachten eine Resolution ein, welche zwar die kulturelle Bedeutung des Achtstundentags ausdrücklich anerkennt, aber die Ansicht auspricht, daß eine schematische Sandhabung nicht in Uebereinstimmung mit der Notwendigkeit steht, die Produktion wieder in die Höhe zu bringen.

Um breiter vom Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbund erklärte, die Zentralarbeitsgemeinschaft könne den Standpunkt der Großindustrie nicht teilen, daß der Achtstundentag beibehalten werden solle. Sie bestreite, daß sie den Achtstundentag schematisch durchführen will. Ein Zwangsartikel lasse sich für Tarifverträge nicht schaffen, weshalb nur durch den freien übereinstimmenden Willen beider Teile sich Ausnahmen ermöglichen ließen. Die Einzelbesprechung wird fortgesetzt.

Der ruhige Bürger Ehrhardt.

In einer Veranlassung des Völkischen Rechtsbundes in München hielt Oberst v. Eydler eine Rede gegen die deutsche Regierung. Im Berliner Regierungsquartier habe man nur noch fremde Sprachen, besonders aber die Manichäersprache. Oberst, der erlauchter Führer der deutschen Ehre, sei mir Hilfe von Stresemann, Reichensperger und Leichter wieder auf zwei Jahre Reichspräsident geworden. Die Franzosen seien die gottberücktesten Nation, mit der die Sozialdemokraten qualvollster Kontakt hätten. Auch unter der Regierung Cuno sei Berlin die Hauptstadt des neuen Judentums, in dem die neuen Machthaber die Gerechtigkeit unterdrücken. Eydler äußerte ferner, daß Zwischenfälle wie in Jugoslawien nicht zu bedauern seien, im Gegenteil sich benehmen müssen, wenn die Orientkommissionen nicht verzögert werden. Die Kommissionen müßten hochkonzentriert und ausgehungert werden.

Hemmeter, der Führer des Reichs-Rußens, sprach über den Fall Ehrhardt. Es sei unerträglich, daß ruhige Bürger in Bayern nicht mehr jüdisch seien, sondern fortgeschleppt würden. Ohne Ehrhardt wäre das Reich nicht zu Ehren gekommen; deshalb müsse die Freilassung Ehrhardts gefordert werden. Ehrhardt habe im Auftrag von Lüttich gehandelt, dessen Absichtung ihm unbekannt war. Hemmeter verlas einen Befehl, den Seelitz unmittelbar nach dem Russ-Rußsch an Ehrhardt gerichtet hat, in dem ihm zugesichert wird, daß die Regierung gegen ihn keinen Befehl erteilen werde. Der Minister Schwenecker habe ihm (Hemmeter) erklärt, er werde in der Sache Ehrhardt wegen Verletzung der bairischen Polizeigewalt Schritte unternehmen, wenn von außen ein Druck auf ihn ausgeübt werde.

Die Kraftsprüche der Redner wurden von lärmendem Beifall begleitet. Am Schluß der Versammlung bildete sich ein Demonstrationzug, der unter Leitung nationalsozialistischer Führer am Hotel der Entenskommission vorbeizog. Dort wurde den politisierten Schülern zugerufen: „Wir gehen zu Marischall!“ (Dem Veranlasser der Verhaftung Ehrhardts.) Die Polizei sah sich jedoch nicht veranlaßt, irgendwelche einzuschreiten.

Die Not der Städte.

Am Mittwoch vormittag fand im Reichstag eine öffentliche Besprechung der Vertreter des Deutschen Städtetags, des Reichsverbandes deutscher Städte und der kommunalverbände mit Vertretern des Reichstags über die Finanzlage der Städte und Gemeinden statt. Der Deutsche Städtetag unterbreitet dem Reichstag zu dem vorliegenden Entwurf eines neuen Landessteuergesetzes einige Vorschläge, in denen die Erhöhung des Anteils der Gemeinden und Länder an der Einkommensteuer auf 1/4 des Einkommens und Beschleunigung der Zahlung der fälligen Anteile gewünscht wird.

Vorgeschlagen wird die Uebernahme von 90 Prozent der Gehälter der Beamten und Angestellten sowie Arbeiter der Gemeinden durch das Reich. Sehr eindringlich wurde die Erhöhung der Umsatzsteuer auf mindestens 3 Prozent gefordert.

Oberbürgermeister Blüher (Dresden) unterbreitete diese Vorschläge, denen sich namens der bairischen Städte der Münchner Oberbürgermeister Schmid und für den Reichstädtetag Oberbürgermeister Wellan (Eilenburg) anschlossen. Auch je ein Vertreter des Verbandes deutscher Landkreise und des Deutschen Landgemeindetags sprachen in diesem Sinn.

Eine Aussprache fand nicht statt. In die öffentliche Sitzung schloß sich eine Besprechung mit den Vertretern der Fraktionen.

Ueber die große Not der Städte besteht kaum ein Zweifel. Die Frage aber ist, ob die Erhöhung der Umsatzsteuer der Weg zur Beseitigung dieser Not ist. Der Entwurf des Landessteuergesetzes sieht eine Erhöhung der Umsatzsteuer von 2 auf 2 1/2 Prozent vor. Die Vertreter der Städte forderten einstimmig eine Erhöhung auf 3 Prozent. Eine Erhöhung der Umsatzsteuer bedeutet eine neue Belastung des Verbrauchs und eine unumgängliche Erhöhung sämtlicher Preise. Unter dieser neuen Last wird nicht nur der einzelne, sondern jede öffentliche Körperschaft zu leiden haben. Der Vorwurf, den die Gemeinden aus einer Erhöhung der Umsatzsteuer im Augenblick ziehen würden, wäre infolge der Preissteigerungen sofort wieder illusorisch, und die Gefahr des Zusammenbruchs wäre eher verschärft als gemindert. Nur eine dauernde Gesundung der gesamten Reichsfinanzen kann die Wurzeln der Geldnotwirkung treffen und den Gemeinden helfen.

Weltfriedenskongress.

In der Dienstagnachmittag-Sitzung des Weltfriedenskongresses führte Madef aus: Unnützlich die Beschlüsse über den Generalstreik zu fassen, könnten wir lieber etwas Positives tun, zum Beispiel einen Protest gegen den Versailles Frieden veranlassen mit einem anschließenden zehntägigen Proteststreik. Das wäre doch wenigstens eine Tat. Die vorliegende Resolution zeigt keine Spur von Kampfesgeist. Begnügt man sich damit, dann wird die Bourgeoisie uns auslachen. Zum Schluß erneuerte Madef den kommunistischen Vorschlag der Bildung einer Einheitsfront.

Bandersbeld führte aus: Wir haben nichts gegen eine Einheitsfront. Könnten aber die Kommunisten nicht einige Sicherheit geben, z. B. durch die Rückgabe der Selbstständigkeit an Georgien und durch die Begnadigung unserer Freunde, der Sozialrevolutionäre? Wir sind bereit gegen den französischen Nationalismus, den englischen Imperialismus und den italienischen Bolschewismus zu kämpfen. Wir wenden uns gegen die Schwarzmeerpolitik Englands, aber auch gegen die russische Weltkumpolitik. Eine Ubrüstung ist erst möglich, wenn ein Völkerbund gebildet ist, dem alle Staaten, auch die Vereinigten Staaten, angehören. Zu den verschiedenen beantragten Resolutionen machte Bandersbeld u. a. folgende Vorbehalte: 1. Wenn beschlossen wird, den Krieg mit allen Mitteln zu bekämpfen, dann muß dabei das Recht der Nationen für den Völkerverbund wie für Individuen gewahrt bleiben. 2. Das Recht Belgiens und Frankreichs auf Reparationen muß gewahrt werden. Wollen die Regierungen aber das deutsche Volk per se schlagen, dann legen wir nein, nein und noch einmal nein!

Burton erklärte: Wir dürfen uns nicht in Allgemeinheiten ergehen. Was soll geschehen, wenn in Lausanne und London Beschlüsse angenommen werden, die uns den Kampf gegen den Krieg unmöglich machen? Die Reparationspolitik hat ihre Grundlage in der untrüglichen Behauptung, daß das deutsche Volk allein in der Verantwortung für den Krieg trägt. Wir sollten Protest erheben gegen die fortwährende Besetzung deutschen Gebiets, die mit dem Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes unvereinbar ist. (Beifall.)

Der Vorsitzende bemerkte, die von Burton aufgeworfene Frage beschäftige auch viele andere Kongreßteilnehmer. Darum werde eine Resolution beantragt werden, die sich auf eine weitere Besetzung deutschen Gebiets beziehe.

Professor Quide (München) sprach im Namen der auf völkischem und sozialem Gebiet neutralen pazifistischen Bewegung. Der Vorschlag auf Proklamierung des Generalstreiks zur Verhinderung von Kriegen finde keine Zustimmung. Er und seine Freunde könnten sich dabei nützlich machen, indem sie in den anderen Kreisen Sympathien für eine Aktion der Arbeiter erwecken und vielleicht Beamtenkreise zum Anschluß an den Streik veranlassen könnten.

Dollar Amtliche Notiz vom 7865 Mark
Mittwoch 8067
Donnerstag mittag ca. 7865 Mark

Notizen.

Ein Drittel der Getreidemenge abgeliefert. Der Haushaltsauschuss des Reichstags beschloß am Mittwoch eine Reihe Nachtragssätze. Bei der Beratung des Etats für das Reichsfinanzministerium wurde der Dispositionsfonds des Reichspräsidenten zum Zwecke der Gewährung von Unterstützungen an rund 8000 ehemalige Kriegerkämpfer oder deren Hinterbliebenen auf 19 Millionen Mark erhöht. Dieser Rohbetrag ermöglicht eine Erhöhung der Unterstützungen um 100 Prozent. Beim Etat des Reichsfinanzministeriums erklärte der Minister Doktor Lutzer, daß bei Anspannung aller Kräfte eine Provinz im laufenden Winter nicht zu erwarten sei. Ein Drittel der Getreidemenge sei abgeliefert.

Invalidentrentner. Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags nahm am Mittwoch zu einem Beschlusse über die Finanzierung über Lohnabzugsmaßnahmen für die Invalidenrentner Stellung. Die Regierung wollte die Unterstützungsgrenze auf jährlich 36 000 Mark festsetzen. Auf Antrag unserer Parteigenossen wurden dafür 43 200 Mark eingestellt, die Säb für Witwen- und Waisenunterstützung auf 34 200 Mark bzw. 19 200 Mark, die Kinderzuschläge auf 3600 Mark erhöht, nachdem ein Antrag der Sozialdemokratischen Partei, die Kinderzuschläge auf 6000 Mark zu erhöhen, die Billigung des Ausschusses nicht gefunden hatte. Bei der Berechnung des Einkommens aus der Rente wird künftig nur die Rentenzulage in Betracht gezogen; Arbeitseinkommen wird bis zu 36 000 Mark nicht angerechnet. Bis zu 9600 Mark bleibt die Summe außer Anrechnung, die auf Grund vom Militärerbsparungsgebot oder Reichserbsparungsgebot oder Knappschaftsversicherung, privater Unterstützung u. m. bezogen wird. Die Vertreter der Regierung erklärten, daß die Regierung sich in der allernächsten Zeit eine Novelle zu dem Gesetz zu erwarten sei und daß bedeutsame Änderungen am Gesetz vorgenommen werden könnten. Genoff Karsten verlangt zum Schluß noch, daß die erhöhte Unterstützung schnellstens ausgezahlt wird.

Theodor Leipart stellvertretender Vorsitzender des Reichswirtschaftsrats. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende des vorläufigen Reichswirtschaftsrats, Genosse Adolf Cohen, hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Sein Nachfolger ist der Vorsitzende des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, Genosse Theodor Leipart.

Die „Industrie“ bemängelt Stinnes. Am Mittwoch ist der Präsident des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Geheimrat Dr. Sorge, beim Reichsfinanzier Cuno erschienen, um ihm zu erklären, daß der Reichsverband der deutschen Industrie nicht hinter der Auffassung in der „Allgemeinen Zeitung“ stehe, sondern gewillt sei, im Rahmen der im Briefe des Reichsfinanziers an den englischen Ministerpräsidenten Bonar Law gemachten Vorschläge der Reichsregierung positiv mitzuarbeiten. Die Vereinnahmung der Industrie wird merkwürdigerweise erst erklärt, nachdem der Vorschlag Cuno in London bereits abgelehnt und einstweilen begraben war!

Die Erhöhung der Beamteneinkünfte. Am Mittwoch haben im Reichsfinanzministerium Verhandlungen über die Dezember-Bezüge stattgefunden. Es wurde eine Erhöhung der durchschnittlichen Dezemberbezüge gegenüber den durchschnittlichen Novemberbezügen um etwa 44 Prozent eintritt. Das Reichskabinett wird voraussichtlich am Donnerstag über diese Regelung Beschluß fassen. Die Auszahlung der Erhöhungen soll möglichst noch vor Weihnachten erfolgen.

Ausdehnung des Begriffs „Schwerbeschädigter“. Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags fand der Gesetzentwurf über die Beschäftigung Schwerbeschädigter zur Beratung. Das Gesetz will den Begriff Schwerbeschädigter auch auf solche ausdehnen, die 50 Prozent erwerbsbeschränkt sind. Es wurde eine Entscheidung angenommen, welche erhöhten Schutz für die Erwerbsbeschränkten fordert, die fast ihrer Geburt erwerbsbeschränkt sind. Der Gesetzentwurf wurde angenommen.

Arbeiter selbstständig in Warschau. Als Antwort auf die realistischen Forderungen führten die Warschauer Arbeiter einen zehntägigen Generalstreik durch. Der sozialistische Parteivorstand kündigte in einem Aufruf die Bildung eines Arbeiter-Selbstschutzes an. Der Warschauer Polizeichef wurde wegen des Verstoßes der Polizei in den Anlagensystemen bestraft. Der Minister des Innern demissionierte. Die rechtsstehenden Mächte geben einen Aufruf des Reichsblocks wieder, der die Aufforderung enthält, die Demonstrationen abzubrechen und die politische Gesellschaft in planmäßigen Kampfe von den Einflüssen des Judentums und des Sozialismus zu befreien.

Rechtswörter. Die „Walden-Presse“ in Rockrose und das „Heidelberger Tageblatt“ wurden auf drei Tage wegen eines angeblich für die Besatzungstruppen beleidigenden Artikels verboten.

Das Mandat des Betrügers. Der württembergische Landtagsabgeordnete Herr, Angehöriger der Deutschnationalen Bürgerpartei, wurde vor einem halben Jahre wegen Betrug zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt. Jetzt hat er endlich sein Landtagsmandat niedergelegt.

(Schluß des reaktionellen Teils.)

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

Der Bezug kann durch Benutzung von Reklarten der Volksbibliothek erleichtert werden. Schlußheft des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, 3. J. 400. (Der Verkaufspreis ist gleich Grundpreis 4.00)

Zur Abholung liegen bereit:

Junge Menschen, Nr. 21/22; Jungsozialistische Blätter, Nr. 10/11.

Neuerscheinung:

Ossenauer: Arbeiterjudentum und Republik. Nach einem Vortrag im gemeinverständlichen Weise dargestellt. Grundpreis 0.25 M.

Sever: Menschenökonomie. Band 63 der Internationalen Bibliothek, 213 Seiten in gutem Einband. Grundpreis 3.50 M.

Wieder vorrätig:

Carmen. (Erbuch). Grundpreis 0.25 M.

Eens: Goldhaas, Tier- und Jagdgeschichten. 141 Seiten. Grundpreis 1.50 M.

Eens: Aus Wald und Heide. Geschichten und Schilderungen. Grundpreis 1.50 M.

Eens: Was da freucht und freugt. Ein Tierbuch mit 9 Abbildungen. Grundpreis 2 M.

Seeren und Koch: Das Eens-Liederbuch. 170 Seiten mit Noten und Text. Grundpreis 2.50 M.

Wernicke: Elektrische Kleinbeleuchtung. 61 Abbildungen. (Zehntelserie-Bücher Nr. 491 und 492). 160 M.

Selbst: Selbstanfertigung kleiner Elektromotoren für Gleich- und Wechselstrom. Mit 15 Abbildungen. (Zehntelserie-Bücher Nr. 699) 80 M.

Koffa: Selbstanfertigung von Möbeln aus Astern und alten Gebrauchsstücken. 10 Abbild. (Zehntelserie-Bücher Nr. 574) 80 M.

Gumbel: Vier Jahre politischer Werd. Grundpreis 2.50 M.

Conrad: Die Rheinlande in der Franzosenzeit (1792-1815). 282 Seiten. Grundpreis in gutem Einband 4.50 M., broschiert 3.00 M.

Sabermann: Der polare Kreis. Gestalten und Gesänge. 110 Seiten in gutem Einband. Grundpreis 3.50 M.

Sein: Singspiele Singspiele Singspiele. Band I: Die Pilger. Eine bunte Reisebeschreibung in bekannter Gasse. 36 Seiten in gutem Einband. Grundpreis 4.00 M. — Band II: Die Romaden. Grundpreis 4.00 M.

311er: Unter Garten. Erzählungen für die Jugend. Mit vier farbigen Holzschnitten und zahlreichen Illustrationen. Grundpreis 2.40 M.

Schwab: Die sieben Schwaben. Die Schwibblücker. Für die Jugend bearbeitet und mit Bildern geschmückt. Grundpreis 2.00 M.

SUNNIGHEITSEIFE

wäscht alles, reinigt schnell und gründlich

Praktische Weihnachts-Geschenke

Mengenabgabe vorbehalten!

Kleiderstoffe

Montelland reine Wolle, ca. 140 cm br., 2200.00
 viele Farbd., 300.00
 Kostümtuch ca. 130 cm breit, elegante Ware, 5900.00
 Cheviot marine, reine Wolle, 4000.00
 ca. 130 cm breit, Meter 4500.00
 Hauskleiderstoff doppeltbreit, 1000.00
 Meter 1250.00
 Colienne doppeltbreit, Wolle mit Seide, 8000.00
 in vielen Farben, Meter
 Crêpe de Chine vorzügliche Qualität, 8500.00
 Meter
 Strawattenseide in gr. Stück, 1/4 Meter, 650.00
 1300.00 875.00

Decken - Vorlagen

Bettvorlagen in diversen Qualitäten, 2400.00
 5500.00 3500.00
 Waffelbettedecken weiß und bunt, 3500.00
 5900.00 4550.00
 Tischdecken Kordelkanten, Filz, in reich. 2950.00
 500.00 112 0.00 7500.00 4950.00
 Wol- u. Kelldecken 16500.00 11500.00 5850.00
 7500.00
 Seidene Kissen mit Daunenfüllung, 3850.00
 4950.00

Strümpfe

Damen-Strümpfe, englisch lang, ohne Naht, 275.00
 schwarz und braun, Paar 475.00
 Damen-Strümpfe, Kalfaktor, Doppel- 675.00
 juble, hochfeste, schwarz, Paar
 Damen-Strümpfe, reine Wolle, 1650.00
 schwarz, Paar 1800.00

Neu Verkaufsstelle

der staatl. Preussischen Klassen-Lotterie
 1/8 Los 75.00 1/4 Los 150.00 1/2 Los 300.00 1/1 Los 600.00

Glas ♦ Porzellan ♦ Haushaltwaren

Bierbecher mit gem. Rante, 145.00 125.00
 reich geschliffen, auf hohem Fuß, 550.00 475.00
 Sitzgläser hochsteif, auf grünem Fuß, 285.00
 Kaffeemühlen poliert, mit bernid. Email, 1575.00
 Fabrik. „Strup“ von 3200.00 an
 Wirtschaftswagen in elegantem Geschenkarton, 950.00
 1250.00
 Sortenheber edig, 5600.00
 ff. lackiert, mit Dekor
 Brotbüchsen oval, altmessing galvanisiert, 750.00
 1200.00
 Wärmflaschen gut vernickelt, 1200.00

Kaffee-Kanne bunt, 395.00
 5teil., Streublum.-Dekor
 See-Dejeuner 5teil., Gabelst. Frauenth, 4800.00
 mod. Dekor
 Kaffee-Service für 6 Personen von 3500.00 an
 reich dekor., 23teil., für 24000.00 an
 6 Personen, ca. 3 Liter
 Aluminium-Wasserkessel Inhalt 3150.00
 mit grünem Schirm
 Elektr. Nachtlichtlampe 7250.00
 garantiert reine Porz., 425.00
 la. Ausführung
 Bohnerbüchsen prima Verarbeitung, 3000.00
 4500.00

Herren-Socken

Herren-Socken grau, mit Patentknauf, 248.00
 Paar 265.00
 Herren-Socken grau, Wolle plattiert, 850.00
 Paar
 Herren-Socken reine Wolle, grau und schwarz, 1450.00
 Paar 1850.00

Handschuhe

Damen-Handschuhe mit Wollf., m. farb. Futter, 975.00
 Paar 1650.00
 Damen-Handschuhe reine Wolle, geftr., 1250.00
 Paar 1550.00
 Herren-Handschuhe mit Wollleder, 975.00
 Paar 1650.00

Modewaren

Ballschals in allen Farben, 1250.00 875.00
 in modernen Form, 675.00 350.00
 Blusen- u. Jackettfragen mit Stehragen, 625.00 375.00
 Säul- u. Spitzenabots aus Seidenband, 695.00
 Gleg. Strumpfbander reich garn., Paar
 Seidenband-Abtschnitte 1 1/4 Meter, 595.00
 lang, 695.00
 Mod. Haarschleifen in vielen Farben, 925.00
 für Ball- u. Sangstund.- Kleider, Meter 1750.00 975.00

Schreibwaren

Weihnachtskeller in Pappe, Stück 23.00
 Weihnachtskerbellen, Stück 6.00
 Kaffee-Briefpapier in elegant. Ausstattung, 1800.00 1200.00 950.00 650.00
 Weihnachtskarten im Wert, Stück 4.00
 Seidenbleistift mit Feuerzeug, Stück 450.00
 Goldfüllfederhalter 5500.00 4200.00 3800.00

Herren-Artikel

Herren-Overhemden farbig gestreift, 6000.00 5500.00
 Herren-Selbstbinder breite Form, 2500 b. 850.00 650.00 450.00
 Herren-Hüte moderne Neubetten, 4500.00 3500.00 2700.00

Sonntag den 17. Dezember

bleiben unsere Verkaufsräume von 12 bis 5 Uhr ununterbrochen geöffnet

Warenhaus Gebr. Barasch

Bekannt gut und am billigsten sind die feinen

Lederwaren

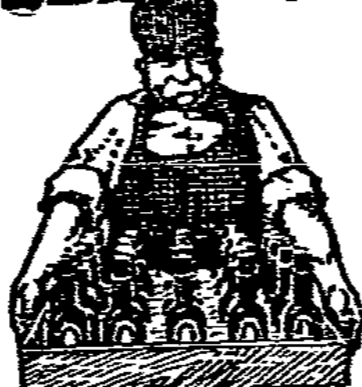
der Firma

L. V. H. Michel

Eigene Fabrication - Groß- und Kleinverkauf.

Kaiser-Wilhelm-Str. 14.

Ein Kasten



Köstritzer Schwarzbier

enthält mehr Nährwert, als eine Menge teurer Nährpräparate. Köstlich genossen, ist Köstritzer Schwarzbier das beste Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke, Säuglinge und kranke Mütter. Wegen der Nährstoffe und belebenden Wirkung von den Ärzten allgemein empfohlen. Als Hauptgetränk sollte jedes Köstritzer Schwarzbier in jeder Familie zu finden sein.

Generalvertrieb: Peter Knaut, Magdeburg-Str. 19. - Geschäftsbereich 3511.

Geschäftsverlegung.

Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft von Festschmiedestraße 1/3 nach

Rnochenbaurer Nr. 82

verlegt habe. Ich werde weiter bestrebt sein, meine Kundschaft treu und preiswert zu bedienen.

Noch günstiger Einkauf in Weiß- und Wollwaren zum Weihnachtsfeste

S. Schächter

Telephon 8416.

Alte Gebisse

Gebiß bis 400 000 Mk. und mehr. Einzelgebisse bis 15 000 Mark und mehr. Gold Bruch u. alle Arten Silber Gegenstände Ferngläser, Fein, Goera u. lauft zu unbedeutenden Preisen die bestrenommierte Firma Reche, eine Branche vom Dom. Telephon 4383. - in. in. Referenzen. Mitglied d. Verbandes deutsch. Edelmetallhändler

Besichtigen Sie bitte das Schaufenster vom Strumpfhaus



Magdeburg Breitweg 128 gegenüber der Katharinenkirche dort finden Sie das passende Weihnachts-Geschenk!

Preiswerte Herren-, Damen-Garderoben empfehlen Biener & Chusid 23 Nimmereichstraße -1 Treppe-

Achtung! Achtung! Zu Auftrage einer bedeutenden Berliner Engrosfirma laufe ich zum höchsten Börsenpreis Bruch und Gegenstände aus Gold, Silber Platin u. Dublee für Quecksilber à kg 4200 Mt. Reelle Verwertung! Edelmetall-Ankauf-Centrale Erich Hartmann Breitweg 271, Nähe Dom.

Gold - Silber - Platin Uhren - Dublee

Gegenstände und Bruch Reelle Tages-Büchsenpreise!

Ankaufsstelle für Edelmetalle der Uhrmach.-Zwangsinnung 1/2 Königshofstraße 1/2. AM

Gold u. Silber Schmuckgegenstände

— Schmuckgegenstände — aus reinem Gold. Ankauf zu Höchstpreis bei G. Struck, 16 Goldschmiedestraße 16 Silberschmelz eigene Schmelzerei

Ich zahle heute für Mauser-Pistole 7,63 mit Anschlagkasten 17000 Mark und mehr. — Für Händler höchsten Rabatt. Jagdgewehre, Fasnepistolen R. Weidenborn, gep. Rüstschwarzmetall. Berliner Str. 1a. Werkstatt Zitadelle. Tel. 7023

Gemeinnützige Goldankaufsstelle

der Winterhilfe des Wohlfahrtsamts in Magdeburg Neuer Weg 1/2 (früher Hausfrauenverein)

Ankauf von Juwelen, Platin, Gold- und Silber-Bruch zu höchsten Tagespreisen

Spezial-Kassa! —> Ankauflose Schenkung! Ununterbrochen geöffnet von 9 bis 6 Uhr.

Sie treten an den Schatz Raschender gegen die Ausbeutung durch selbstschätzigte Kapitalisten.

Das Geschenk für die Uberschützen

Die unzerbrechliche Schultafel!

Stück Mark 500.—

Buchhandlung Volksstimme Große Münzstraße 3.

Passendes Weihnachts-Geschenk!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Ulstern, Paletots, Anzügen Kinder-Anzügen, Pyjacks, Hosen in gestreift Manchester und Pilot

STOFFE in allen Farben und Qualitäten J. SORGER Magdeburg, Jakobstrasse 3.

Herren- u. Burischenanzüge Schläpfer, Mäntel, Paletots Damen-Mäntel Entschärfen, Kleider, Röcke Seilzahlung gestattet. S. Margulies, Breitweg 88/81, Eing. Katharinenstr. Geschäftsz. 9 bis 1, 11 bis 4 Uhr. Sonntag, 11 bis 12 Uhr. geöffnet von 11 bis 5 Uhr.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 14. Dezember 1922.

Gestrecktes Brot.

Wie unsere Leser aus der Bekanntmachung im Anzeigerblatt ersehen, ist der Brotpreis in Magdeburg vom Montag nächster Woche an auf 200 Mark für 1000 Gramm festgesetzt worden.

Ein Lichtblick ist die Mitteilung, daß die Magdeburger Milchlieferanten für die zweite Hälfte des Dezember einen Antrag auf Erhöhung der Milchpreise nicht gestellt haben.

Der Lebensmittelauschuß nahm auch Stellung zur beschlagnahmten Streckung des Brotes mit Kartoffelmehlzusatz.

Wie sehr unsere lieben kapitalistischen Mitbürger jenseits des großen Wassers die Notlage des deutschen Volkes ausruhen, zeigt die Angabe eines Milchverkäufers.

Die sehr untröstlichen kapitalistischen Mitbürger jenseits des großen Wassers die Notlage des deutschen Volkes ausruhen, zeigt die Angabe eines Milchverkäufers.

Generalversammlung des Konsumvereins.

Die ständige Geldentwertung und die damit verbundenen außerordentlichen Verhältnisse auf dem Gebiete des Warenverkehrs waren die Ursachen, die den Vorstand und Aufsichtsrat des Konsumvereins veranlaßt hatten, zum Mittwoch eine außerordentliche Generalversammlung nach dem „Hohen-gollernpark“ einzuberufen.

Die Märchen des Steinklopferhans.

Von Ludwig Angenruber.

(9. Fortsetzung.)

Die Sonne, die sie weckte, war eine andre als die alte; was war das für ein abscheuliches Licht, das in alle Winkel spähte, durch jeden Bretterspalt fiel?!

Der Wand fand die Mühle leer, dafür sah er dort, fern in der Kreishöhle, als er die Schatten der Gitterstäbe in die Gefängniszellen warf, ein junges Weib mit verdrehten Augen und einem Burzchen mit stieren, glanzlosen Wänden schlaflos vor sich hin-jarren.

Das war eine Aufregung im Ort, als man die beiden festnahm, das wogte ab und zu nach der Unglücksstätte und nach dem Gemeindefort, wo die Fäter und die Landjäger, die sie zu bewachen hatten, auf eine Fahrgelassenheit warteten, um als schon lange der unbescholtenen Leiterwagen über die ausgefahrene Straße dahingefahren war, fanden die Leute noch überlaut redend vor ihren Türen.

macht werden. Dergleichen Aufwendungen gegenüber reichten die Vertriebsmittel bei weitem nicht mehr aus.

In der Debatte wurde allgemein den Vorschlägen des Vorstandes zugestimmt. In seinem Schlußwort forderte Genosse Richter besonders die Frauen auf, die Interessen der Genossenschaft zu vertreten und hochzuhalten.

§ 10. Der Geschäftsanteil jedes Genossen wird auf 10 000 Mark festgesetzt. Dieser kann sogleich beim Eintritt voll eingezahlt oder durch Nachzahlungen ergänzt werden.

§ 11. Die Verammlung protestiert ganz entschieden gegen die wiederum geplante Erhöhung der Umsatzsteuer.

§ 12. Die Verammlung protestiert gegen die Erhöhung der Umsatzsteuer.

§ 13. Die Verammlung protestiert gegen die Erhöhung der Umsatzsteuer.

Die Verammlung protestiert ganz entschieden gegen die wiederum geplante Erhöhung der Umsatzsteuer.

Bei einem Umsatzsteuergesetz kann nur von einem Umsatz ausgegangen werden. Wirtschaftlich liegt aber zwischen Genossenschaft und seinen Mitgliedern kein Umsatz vor.

Nach der Abstimmung wurde aus der Mitte der Versammlung die Bäckereifrage des Konsumvereins angesprochen.

Verenigte sozialdemokratische Partei.

Sonntagssozialisten.

Am Freitag abend 7/8 Uhr im Frankenheim Versammlung mit den Funktionären der V.S. Alle müssen kommen.

Regulierung des Ankaufs von Edelmetallen. Angesichts der starken Zunahme der Ankaufstellen für Gold, Silber und Edelsteine und der unläuterlichen Geschäftstätigkeit zahlreicher Käufer wird, wie der amtliche Preisdienst erzählt, nach Besprechungen zwischen den Spitzenverbänden des deutschen Juwelhandels und der Gold- und Silber verarbeitenden Industrie mit den Behörden der Plan verfolgt, durch den alleingelassenen Juwelhandel Ankaufstellen für Schmuckstücke usw. einzurichten.

Die Volkshäuserpreise betragen vom 15. Dezember an für ein Brausebad 50 Mark, für ein Bannebad 120 Mark und für ein Solbad 240 Mark.

Umlaufdauer städtischen Notgeldes. Der Reichsfinanzminister hat im Einverständnis mit dem preussischen Minister für Handel und Gewerbe die Umlaufzeit für das mit feiner Geknetung ausgegebene Notgeld bis zum 5. Februar 1923 verlängert.

Einkaufssperre in der Konfektion. Vom Interessentenband der Magdeburger Textilwarengeschäfte wird uns geschrieben, laut Beschluß des Reichsverbandes für Damen- und Mädchenbekleidung für Deutschland ist dessen Mitglieder verboten, Käufe für das Frühjahr auf Grund fremder Währung zu tätigen.

Die Preisstellung für Tabak. Der Verein der garranhändler von Magdeburg und Umgebend e. B. schreibt uns: Eine hiesige Zeitung („General-Anzeiger“) brachte kürzlich eine Notiz über Labakpreise, die Zweifel an der Realität der legalen Zigarrenhandels erwecken muß.

Sechsstück-Verkauf auf den Wochenmärkten. Die Wilhelmshavener Fischhändlergesellschaft m. b. H. „Wischag“, die in Kuzhagen und Guden ihre Niederlassungen hat, teilt uns mit, daß sie Seefische, die sie in den dortigen Fischauktionen einkauft, auf den Wochenmärkten in Magdeburg je 16 ct zum Verkauf bringen will.

Die Entschädigung für Schöffen und Geschworene. Die Entschädigungssätze, die den Schöffen, Geschworenen, Steueransuchungsmitteln usw. für entgangenen Verdienst bisher gewährt wurden, sind, da sie an die 100 000-Mark-Einkommensgrenze im Einkommensteuergesetz angelehnt waren, infolge der steigenden Entwertung des Geldes unzureichend geworden.

Drei neue Serien Tausendmarkscheine. Von den Reichsbanknoten zu 1000 Mark mit dem Datum vom 15. September 1922 wird demnächst eine 6., 7. und 8. Serie ausgegeben werden. Die neuen Serien haben folgende besonderen Merkmale: Das Papier der 6. Serie ist weiß.

Schwerer Unfall. Dem Lokomotivführer Otto Helmer aus Braunschweig, der am Donnerstag morgen auf dem Hauptbahnhof mit dem Reigen seiner Lokomotive beschäftigt war, wurde durch Inbetriebnahme der Maschine das rechte Bein fast abgetrennt sowie der rechte Arm schwer verletzt.

Stiefeln wurden aus einem Keller in der Großen Dierdorfer Straße etwa 30 Flaschen Sekt und Wein sowie eingedockte Früchte; aus einer Fabrik in der Großenstraße ein 15 Meter langer und 8 Zentimeter breiter Treibriemen; aus einem Bekleidungsladen in der Sünder Straße 10 000 Zigaretten verschiedener Marken in kleiner Packung.

Stiefeln wurden aus einem Keller in der Großen Dierdorfer Straße etwa 30 Flaschen Sekt und Wein sowie eingedockte Früchte; aus einer Fabrik in der Großenstraße ein 15 Meter langer und 8 Zentimeter breiter Treibriemen; aus einem Bekleidungsladen in der Sünder Straße 10 000 Zigaretten verschiedener Marken in kleiner Packung.

Stiefeln wurden aus einem Keller in der Großen Dierdorfer Straße etwa 30 Flaschen Sekt und Wein sowie eingedockte Früchte; aus einer Fabrik in der Großenstraße ein 15 Meter langer und 8 Zentimeter breiter Treibriemen; aus einem Bekleidungsladen in der Sünder Straße 10 000 Zigaretten verschiedener Marken in kleiner Packung.

ben Götten, die sich durch den Krampf noch mehr ins Feuer brachten; was wollte da jeder schon lange gesehen und gehört haben, das ihm bedenklich vorkam? Da war keiner, der es nicht schon früher gemerkt hätte, wie in der Mühle nicht alles richtig gewesen, und schier alle hätten es vorherzagen mögen, daß das kein gutes Ende nehmen könne.

nicht in Verjudung! Es ist schon so, daß sich einer recht brach halt, wenn ihn kein Verdacht betrifft, und geht mancher als eifriger Mann sein Weg, weil ihm die Verjudung nie begegnet. Kommt's aber einem über die Quer, so gibt's ein hart Stück Arbeit, da soll sich keiner aufwerfen und verneinen, er müßt was da aus ihm würd', oftens kommt's zuweilen und führt 'n Ernst für Ernst, er denkt sich's dabei selber mit aus, wohin. Oftens kommt's mit ein'mmal und er tut, was er augenblicks drauf mit für möglich halt, es war sein Tun, und hat wohl auch vor jeder Weil' gesagt: So 'n Stück bracht wohl keiner, wie wir da sein, übers Herz! — 's Menscheneinwendige muß mer kennen, heißt, mer muß sich jagen, mer kennt's eigentümlich net, dann is mer sein gang o'beiden ruhig und find't a Weid auch mit bö, wo man nit meint, sie verdienen, die's aber s'motwendigst brauchen, soll's mal mit bö bessern Zeiten anseh'n, wo man von Kind auf schon der Gebenshaftigkeit ausbengen und 's G'schehen lernt und was halt: Sei fromm, sagt: Sei fromm!

Warenmärkte.

Table with columns: Produkte, 50 Kilogramm, and 50 Kilogramm Markt. Lists various goods like wheat, flour, and oil with their market prices.

Die nichtamtlichen Kaufverträge... Die nichtamtlichen Kaufverträge... Die nichtamtlichen Kaufverträge...

Wasserstände.

Table with columns: Name, Höhe, and Wasserstand. Lists water levels for various locations like Berlin, Potsdam, and Magdeburg.

Wettervorhersage.

Freitag den 15. Dezember: Zunächst aufsternnd, trocken, kälter.

Theaterliste der Buchhandlung Volkstimme. Lists theater performances and ticket prices for various venues.

Volkssport.

Sturm Schwebel I gegen Weißhof Schwebel I (0:1, 0:0). Im Protokoll-Bieberholungsbericht...

Bereins-Kalender.

Dieb nur gegen Voranmeldung... Dieb nur gegen Voranmeldung... Dieb nur gegen Voranmeldung...

Der überfallene Goldkäufer. In nicht geringem Maße...

Gestohlene Sachen. In der Wohnung flüchtiger Diebe...

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Verbelegter Ged. Arbeitsmittags Junadern um 9 Uhr. Am letzten Sonntag...

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Freitag (1. Abend): Ophelia...

Bücherschau.

Charaktere hier dargestellt. Die bei den Büchern... Die bei den Büchern...

Für die Weihnachtsbäckerei. Fabrik i. Zahna. Prov. Sachsen. C. Goernemann. Fabrik. PANIN SPEISEN-MEHL PANIN zu Pudding - Grütze - Saucen - Gebäck - Torten - Kinderernährung.

Rechtswissenschaften. Dr. Kettner. Dr. Kettner. Dr. Kettner.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Branchen-Versammlung der Feilenmacher.

Bekanntmachung. Ausschuss-Sitzung. Bekanntmachung.

Höchstpreise für Mehl und Brot. Bekanntmachung.

Schriftbaumschmuck. Emil Oberste-Lehn, Inh. Karl Siebert.

Standesamts-Nachrichten. Magdeburg-Altstadt. Todesfälle.

Dankfagung. Zurückergehr von Erbe unserer Eltern.

Neue Anzeigen. Kleine Anzeigen.

Neue Anzeigen. Kleine Anzeigen.

Neue Anzeigen. Kleine Anzeigen.

Neue Anzeigen. Kleine Anzeigen.

Neue Anzeigen. Kleine Anzeigen.

Neue Anzeigen. Kleine Anzeigen.

Neue Anzeigen. Kleine Anzeigen.

Das Scheidemann-Attentat. Der Zusammenbruch.

Das Scheidemann-Attentat. Der Zusammenbruch.

Das Scheidemann-Attentat. Der Zusammenbruch.

Gold Silber - Bruch

Platin, Dublee

kaufen zu bekannt soliden und 2329 reellen Tagespreisen

Althaus & Joch

Tischlerbrücke 20, ii
Fornspreecher 9339.
Sonntag geöffnet!

Prima Fischfuttermehl, Fleischmehl, prima Futterfahrot, Mele sowie sonstige andre Futtermittel geben billigst ab

Klein & Söhne
Magdeburg-Steinabr., Rastanienstr. 47/48.
Verkaufszeit von 9 bis 5 Uhr. 2506

Empfehle Freitag und Sonnabend:

Fettes Robfleisch

sowie sämtliche **Wurstwaren**

in bekannter Güte. Gleichzeitige mache ich die geehrte Kundschaft schon heute darauf aufmerksam, daß zu den Feiertagen in besserer Qualität zu haben ist. Außerdem prima Lachsfilets, 1 bis 1 1/2 Pfund schwer, feinste Aufschnittwaren, wie Jungs, Leber- und Rosalfasfeten, Teetwürst, Schlagschinken, Schinken, Jagd- u. Schinkenwürst, Sardellen- u. Knoblauchwürst, Sülze, Rot- und Leberwürst.

Weihnachtsbestellungen werden schon jetzt entgegenkommen.

Roßschlächterei Gust. Bollmann
Roßtreibstraße 3, Ecke Grünearmstraße - Telephon 3176.

Roßschlächterei Fritz Beu
Telephon 4389
Große Diebstroße Straße 248
1230
einricht

prima fettes **Ferbestfleisch**
Schadlos, Knoblauchwürst,
Rippenspeck, La. Lachsfilets, Schlagschinken
(mit Rinderhaut verarbeitet) und Blumen.

Anbiete billigst, solange der Vorrat reicht, große Posten neue

Herren- und Jünglings-Anzüge

von 9500 Mark an

Neue Damen-Mäntel von Mark 6000 an

Hemdentuch prima Ware pro Meter von Mark 050 an

Gerner neue Damenhemden, Weinleiber, Raschfaden, Unterhosen u. Schürzen und gebe die Ware im ganzen oder auch im einzelnen ab. 1081

C. Herms Belfortstraße 25
Telephon 1033.

Alte Gebisse
Gegenstände aus Gold, Silber, Platin

kauft hochzahlend

G. Strutz
Bismarckstr. 42, pl.
Telephon 9039.
Tel. f. fach. Anlaufgesch. am Platz.

Woll-Jumper
Handarbeit, aparte Muster, herrliche Farben, tauchen Sie billigst bei

Frick
Knochenstr. 25
Kein Laden!

Rohrad prima Oval
Vielat. Papenstr. 15.

Alte Gebisse
Platin, Brennstifte, einzelne Zähne

Gold- und Silber-Bruch
Dublee Brillanten

Ankauf zum jeweil. höchsten Kurs, wie selten bei der Konkurrenz

W. Müller
Goldschmied
Georgenplatz 9, p.
1 Minute vom Warenhaus Paraf. Chriffl. Geschäft.

Schafwolle
Strumpfabrikale
kauft und taucht gegen prima Strickgarn. Kein Warten, ist mitnehmbar

Woll-Umlaufzentrale
Schulbergasse 23
Dr. Weg u. Café Peters?
Telephon 3261 12361
Eimer- u. Enarog-Vert

Ranke zu höchsten Preisen

Gold- und Silber-Bruch
alte Gebisse
einzelne Zähne
bis 1500 Mk.

Henry Beyer
Schwarznstr. 10

Alte Gebisse
Gegenstände aus Gold, Silber, Platin

kauft hochzahlend

G. Strutz
Bismarckstr. 42, pl.
Telephon 9039.
Tel. f. fach. Anlaufgesch. am Platz.

Die Dame und ihr Friseur

Ein mit Spannung erwarteter Film ist jetzt eingetroffen, so daß er ab Freitag zur Vorführung gelangt. Der Film ist Arbeit der Alltime-Filmgesellschaft ein Name, der für den Erfolg verbürgt und jeden Kommentar überflüssig macht.

Die Hauptdarsteller sind:
Anne Ullstein, Ruth Weyher, H. Picha, Hugo Döblin, H. Junkermann, Pitschau u. Paul Bildt
Regie führte Sand Alstein.

Lia Sellin, Elli Neubeck, Fred Stranz
verheißten dem zweiten Film

Die Rache des Mongolen
2. Abenteuer aus „Die Fliegen der Giganten“
Ein Film, der infolge seiner gewagten Szenen, der interessanten Handlung und guten Besetzung einen jeden gefallen wird.

Beginn: Wochentags 3 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr
Beginn der Abendsvorstellung am 8 1/2 Uhr.

Ausnahmepreis für frisches Rindfleisch!

Suppenfleisch 1/2 Pf. 300 } Hammelf. } ab 1.00
Bratenfleisch } 1/2 Pf. Kalbfleisch } 1.00
Schmalz } 1/2 Pf. Schweinef. } 1.00
Geg. Rindf. } 400 }
Richard Bosse, Gr. Marktstr. 20

An der nächsten Woche findet der Verkauf vom Mittwoch an täglich bis abends 7 Uhr statt.

Frauenhaar
kauft und zahlt allerhöchsten Preis

Robert Falke, Kaiser-Wilhelm-Platz 12.

Leim, Firnis, Schellack
kauft jeden Posten täglich von 2 bis 7 Uhr

W. Junke, Berliner Str. 16/17, Hof rechts 2 Treppen. 1078

Blau Grotte

Heute Freitag:
Letztes Auftreten
259 der
Reinisch-Familie

Sonnabend 8 Uhr:
Ehren-Abend
Karl Korbay
Ball der J. M. L.
Gr. Programm.

Gold Silber Platin Gebisse Dublee Hauffe

Städtische Theater
Freitag, 15. Dezember
Stadt-Theater
4. Inreichtabend
Stello.
Auf. 7. Ende 9. 10 1/2 Uhr
Bühnen-Theater
Nachmittags 2 1/2 Uhr
Vorfr. bes. u. d. G.
für Theater und Kunst
Sachverständigen.
Abds. Vorfr. f. d. Volksh.
(gelbe Karten)
Der Geizige.
Anfang 7 1/2 Uhr.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Salon-Bar
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Gast- und
Vergnügungsorten.

HOZO
Täglich 8 Uhr
8 Schlager-
8 Nummern 8
Kleinkunstbühne Hohenzollern

Rammer-Lichtspiele

Heute bis einschl. Montag

Johannes Riemann
Dora Bergner, Margit Barnay, Ernst Dernburg, Joseph Klein, Gaskel, Boh, v. Alten, Albes, Rehkopf, Eugen Dietz

Der Liebesroman des Cesare Ubaldi.

Drama. - Regie: Heinz Schall.

Wir erinnern an unsern erfolgreichen Film „Wenn nie durch Liebe Leid geschah“, der ebenfalls in der Hauptrolle mit Johannes Riemann unserm Publikum so außerordentlich gefallen hat. Auch hier ist Johannes Riemann auf der Höhe seines Könnens, spielt in seiner unverkennbaren Art, die aus keinem viel, aus keinem Großes macht und alles in eigener Weise zu vollendeter Leistung charakterisiert. Der Inhalt dieses Films wendet sich an den Menschen, nicht nur an die Gesamtheit sondern an den einzelnen. Die liebliche Harmonie zwischen Gedankenfülle einerseits und Schlichtheit im Ausdruck andererseits, der man im Film so selten begegnet, ist hier aufs glücklichste gewahrt.

Andre Nox
in
Der Sinn des Todes
nach dem Roman von Paul Bourget.

Andre Nox, der große Menschen-Darsteller, dem die Amerikaner jetzt Gaben zuwenden. Seine Darstellung zeigt die große Linie. Andre Nox, dieser riesigen Star- und Charaktertyp verleihe seltene Schauspieler ist die personifizierte Verwirklichung. Er macht die Rolle zu einem Erlebnis und kann man sich keine bessere Verkörperung ausdenken. - Von den selben Frauen hat Frä. Janowa die überragende Aufgabe. Auch sie ist eine würdige Vertreterin der menschlichen Darstellungskunst, gibt zart und schlicht das Mädchen. Die Diszipliniertheit ihrer Bewegungen und ihr persönlicher Schwarm sind von aparter Wirkung. - Der Inhalt des Films ist so spannend, daß man von der ersten bis zur letzten Szene im Banne des Sujets bleibt. 269

Beginn: Wochentags 3 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Beginn der Abendsvorstellung 8 1/2 Uhr.

Jeden Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr
Große Frühvorstellung.

Bilderbücher
sind wieder vorrätig. Eine neue Sendung ist eingetroffen

Buchhandlung Volksstimme,

!! Erstaunlich hohe Preise !!
für Ziegen-, Kanin-, Hasen-Felle
zahlen

Gebr. Krellbaum,
W.-Buckau, Thiemstraße 18.
- Telephon 1279. - 2471

Frauenhaar
kauft ständig, auch kleine Posten. 2359
- Anebiete jeden Preis. -
Vogelfang, Gr. Steinmetzstr. 7, v. 1. Et.
Telefon Georg Lässig, Fabrikstraße 17.

Schweinehaare
kauft 2401

Paul Becher, Magdeburg-S.
Halberstädter Straße 64.
Händler erhalten höchste Preise.

Operntexte
empfehle
hochgl. Volksstimme.

ZENTRAL
Täglich 7 1/4 Uhr
Schäm dich, Lotte.
sonntags
2 Vorstellungen
3 1/4 und 7 1/4 Uhr
Nachmittags
keine Preise!

Stephanshallen.
"SW" 2561
der bayrische
Stimmungsmitt.
mit Gejelschaft.

Eddie Polo
auch in dem Film
Verborgene Gefahren

der 22. der Hauptrolle, und
löst in dem Moment der Spannung,
der Überraschungen und der Sensa-
tionen von vornherein gegeben.
Eine Ammerige Sensation von nie
gelebener Art, eine fähige, fetende
und von Alt zu Alt fortwährende
letzte Handlung machen den Film
einer Lebenswirklichkeit.

„Er“ Harald Lloyd

leistet als Regisseur in seiner Ge-
setz in diesem Rate Angewandtes.
Lachen über Lachen wird diesen
amüsansten Film begleiten.

**Rai Walton,
Fritz Achterberg
Charlie Berger**
spielen in dem Film

Johannestraum

Handgezeichnetes Ensemble: ein
stimmendes Manuskript, eine sorg-
fältige Regie (Gust. Janitz) sichern
auch diesem Film den Erfolg.

Beginn: Wochentags 6 Uhr,
Sonntags 3 Uhr.

Tonbild-Theater.
Auch wir bringen in dieser Woche den Magdeburger ein Ereignis.
Von Freitag bis einschl. Montag
Grif Reges, Gussy Holl
Reinhold
Schäuzel
Konrad Veidt
in 269

Wahnsinn
Drama nach einer
Novelle von
Kurt Hiller.
Dazu bringen wir
noch ein Selbst-
gramm, dessen
Eitel wir noch nicht
verraten möchten,
das jedoch eine
Verherrlichung für
sich bleibt.

Stephanshallen.
"SW" 2561
der bayrische
Stimmungsmitt.
mit Gejelschaft.

Lichtspiele
Fernersleben.
Locklear
genannt
Der Senfel
der Wolten.

In dem Kolossal-
film „Die Staub-
läge der Boden-
topfmeier“ einen
Film voll fang-
stimmiger Schäu-
stimm. wie sie in
einem solchen Film
noch nicht gezeig-
werden.

Die schwarze Lotte
der große mi-
mical-Glückenfilm.

Sudenburg
Seine Festtage 8 Uhr
Gustav Kuck
das neue
Weihnachts-Programm

Zur Tatsache ist es jetzt geworden
daß in den 2551

Walhalla-Lichtspielen

nur wirklich erstklassige Programme mit ganz ausge-
zeichnetester feindurcharbeiteter musikalischer Begleitung
zur Vorführung gelangen.

Heute Freitag ein großer Tag in der „Walhalla“!

Der neue Millionen-Prunkfilm

Der Mann, der zweimal starb

ein Drama von kolossaler Spannung.

II.

Durch alle Hölle

großes Sittengemälde.

Gewaltige Massenszenen, dramatischer Aufbau,
Mitwirkung von anerkannt besten Künstlern ver-
heißt dem Film zu einem wahren Erfolg.

Gut durchgewärmter Saal.

Spielzeit wöchentlich 6 und 8 1/2 Uhr,
Sonntags 3 Uhr.

Gold Silber Platin Gebisse Dublee Hauffe

Städtische Theater
Freitag, 15. Dezember
Stadt-Theater
4. Inreichtabend
Stello.
Auf. 7. Ende 9. 10 1/2 Uhr
Bühnen-Theater
Nachmittags 2 1/2 Uhr
Vorfr. bes. u. d. G.
für Theater und Kunst
Sachverständigen.
Abds. Vorfr. f. d. Volksh.
(gelbe Karten)
Der Geizige.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Inserate
sind auch in heutiger Zeit die wirksamste
Kleinanzeige. Geben Sie Ihre für das Weihnachtst-
fest bestimmten Ankündigungen in unserer

Volksstimme

auf. Sie werden Erfolg haben.

Ab heute
zeigen wie den

großen Sittensfilm

Die Tochter der Verführten

Wenn die „Süß“ einen Sittensfilm zeigt, so
muß derselbe schon eine ganz besondere Quali-
tät besitzen. Der Film „Die Tochter der Ver-
führten“ weicht von der üblichen Sittens-
vollkommen ab und zeigt das moderne Leben
in realistischer Weise mit allen seinen Gefahren
und Lasten. Reinhold Schünzel und Mia
Pantau verleben die Hauptfiguren mit einer
vollendeten Darstellungskraft.

Außerdem:
die große Komödie
Seine Exzellenz
der Revisor
Hauptrolle: Friedrich Zellnit.

Beginn:
Wochentags 4 1/2, Sonntags 2 1/2 Uhr.

Weihnachten ist nahe!

Die Kinder fragen um die Weihnachtszeit nach tausenderlei Dingen. Die Kleinsten lassen sich vorrechnen, wie oft sie noch schlafen müssen, die Größeren blättern im Kalender nach, wie viele Sonntage noch vor Weihnachten liegen. Aber keine Frage ist so häufig, für alle gleich wichtig wie die eine: **Wann wird gebacken?** Der Backtag, das ist der Festtag vor dem Feste! Wenn nicht noch eine große Arbeitslosigkeit plötzlich über uns kommt, wird wohl jede Mutter ihren Kindern diesen Festtag bereiten. Kein guter Vater wird böse sein, wenn er nach Hause kommt und die Kinder ihm jubelnd verkünden:

Mutter kauft für Weihnachten im Konsumverein!

Konsumverein für Aken und Umgebung
Verteilungsstellen in Aken, Walfen, Osterfeldburg, Groß-Rosenburg, Barby

Konsumverein zu Altenplathow
Verteilungsstellen in Altenplathow, Genshin, Paretz

Konsumverein Althaldensleben

Konsumverein Althaldensleben u. Umgebung
32 Verteilungsstellen

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 7 Althaldensleben | Gierleben, Thondorf |
| Gröbe | und Hüblich |
| Sanderleben | Augsdorf |
| Gaterleben | Wagertstedt |
| Gräbelsleben | Groß-Germersleben |
| Egeln | Walder |
| Boym | Wohlfeldt |
| Jederleben | Ober- und |
| Preussisch-Borsdorf | Unter-Wiederstedt |
| Wettstedt | Wettregeln |
| Wohlfeldt | Wohlfeldt |
| Wagertstedt | Wohlfeldt |
| Wagertstedt | Wohlfeldt |
| Wagertstedt | Wohlfeldt |
| Wagertstedt | Wohlfeldt |

Konsumverein Barleben
Verteilungsstellen in Barleben und Ebenorf

Konsumverein Eickendorf

Konsum- u. Spargenossenschaft für Gommern

und Umgebung
Verteilungsstellen in Gommern, Loburg, Leipzig, Perleberg und Püsch

Konsumverein für Magdeburg u. Umg.

G. S. m. b. H.

Verteilungsstellen in Magdeburg und Vorstädten:

- | | | | |
|--|---|---|--|
| Altstadt:
Alte Poststraße 2
Blasenstraße 10
Petersstraße 12
Otto-von-Guerickestraße 55
Georgenstraße 6 | Neue Altstadt:
Schmidstraße 49
Am Hofmannstraße 60
Friedrichsplatz 1
Ritterstraße 3
Sobe Straße 7
Lübber Straße 35
Rochstraße 6 | Alte Neustadt:
Hohepfortstraße 59
Dittendorferstraße 45
Dittendorferstraße 14
Schützenstraße 10
Rochstraße 31 | Südendburg:
Fürstentumstraße 7
St. Michael-Strasse 10
Hallerstraße 120
Wolffstraße 15
Wolffstraße 33 |
| Wohlfeldt:
Innastraße 3
Oberniederer Straße 52
Hüblichstraße 12 | Friedrichsplatz - Werder:
Groschen
Sachsenstraße 3
Koslauer Straße 14
Geithner Straße 16 | Wohlfeldt:
Innastraße 3
Oberniederer Straße 52
Hüblichstraße 12 | Wohlfeldt:
Innastraße 3
Oberniederer Straße 52
Hüblichstraße 12 |

Manufaktur- und Schuhwaren:
Breitenweg 56, 1 Treppe — Reubaldenstraße 78

Schlächterläden:
Lübber Str. 103, Rochstraße 1, Sieberstraße 1, St. Michael-Strasse 52, Große Diesdorfer Straße 35

Verteilungsstellen in der Umgebung:

- | | |
|--|---|
| Schönebeck:
Häckerstraße, Kaiserstraße | Burg: Magdeburger Straße 33,
Schulstraße 45 |
| Frohse: Wallstraße | Diesdorf: Sehnstraße |
| Groß-Salze:
Lübber Straße, Reubaldenstraße | Diesdorf: Mittelstraße 9 |
| Felgeleben: Ottostraße 132 | Wohlfeldt: Stendaler Str. 45 |
| | Sandswegen: Neiseberger Str. 5 |

Eisenbahn-Konsumverein Magdeburg, G. S. m. b. H.

7 Verteilungsstellen.

Konsum- und Spargenossenschaft für Groß- Otterleben und Umgebung

Verteilungsstellen: 4 Groß-Otterleben, Langenweddingen, Damerleben, Wangleben, Seehausen, Klein-Wangleben

Konsumverein für Hüttenleben u. Umgebung

Verteilungsstellen in Hüttenleben, Hammerleben, Hüttenleben, Barneberg und Albersdorf

Konsum- und Spargenossenschaft für Kalbe und Umgebung

Verteilungsstellen: 3 Kalbe, Föderstedt und Aken

Konsum- und Spargenossenschaft für Kolbitz und Umgebung

Konsumverein Neuhaldensleben

Konsumverein f. Niederdobeleben, Schnarsleben und Umgebung

Verteilungsstellen in Niederdobeleben u. Schnarsleben

Konsum- und Spargenossenschaft für Nord-germersleben und Umgebung

Verteilungsstellen in Nordgermersleben und Gatersleben

Konsum- und Spargenossenschaft für Nord-germersleben und Umgebung

Verteilungsstellen in Nordgermersleben und Gatersleben

Warum meinen Sie?

und geschmeckt sich nicht den Kopf, das Sie Ihren Angehörigen nicht zu Weihnachten kaufen können? Sie haben alle Dinge, Silber, Platin, Gold, Silber, Dublee, Platin, Paul Bartsch, Regierungsstr. 20, G. L.

Gold Silber Dublee Platin

Paul Bartsch
Regierungsstr. 20, G. L.

Gold Silber Platin

Gold Silber Platin
Lietke & Rasche
15 Kaiserstraße 15

Alte Gebisse

Gold, Silber, Platin
Georg Sack
Sein Laden!
Geisstraße 10-11 und 4-5 Uhr

Gold Silber
333 gest. 1520 Mk. | 750 gest. 88 Mk.
585 gest. 2720 Mk. | 800 gest. 95 Mk.

Gold Silber
höchste Preise
Schwefelbogen Nr. 2
Otto Beyer.

Gold Silber
höchste Preise
Schwefelbogen Nr. 2
Otto Beyer.

Wiederverkäufer, Händler, Hausierer
Hosen
Toppfen
Stoffe

E. Prellner, Jakobstraße 7.

„Wilhag“

Frische Seefische
Magdeburger Wochenmärkten
Franz Schutze & Co.
Brettelweg 84

Buschhafen Fasanen
Waldbianischen Gänse, Puten
Franz Schutze & Co.
Brettelweg 84

Spielwaren!
Schaukelpferde
L. H. Schmidt jun. & Co.
Brettelweg 84

Spielwaren!
L. H. Schmidt jun. & Co.
Brettelweg 84

Spielwaren!
L. H. Schmidt jun. & Co.
Brettelweg 84

Achtung, sparsame Hausfrauen!

Altmetalle
Linsal & Blutstein
Rathgeberstr. 19, Telefon 2251.

Große Auswahl
Christhannschmuck
Parfüms u. Seifen

Große Auswahl
Christhannschmuck
Parfüms u. Seifen

Große Auswahl
Christhannschmuck
Parfüms u. Seifen

Große Auswahl
Christhannschmuck
Parfüms u. Seifen

Frauenhaar

Albert Schwieger
4 Haarankaufsstellen:
Jakobstraße 48, Große Marktstraße 13, Kaiserstr. 50, Eingang Blumenbalken, St. Nathans, unter den Kolonnaden.

Frauenhaar
Sie erzielen die höchsten Preise für Gold, Silber, Platin, Dublee, Bruch und Gegenstände

Frauenhaar
Sie erzielen die höchsten Preise für Gold, Silber, Platin, Dublee, Bruch und Gegenstände

Frauenhaar
Sie erzielen die höchsten Preise für Gold, Silber, Platin, Dublee, Bruch und Gegenstände

Frauenhaar
Sie erzielen die höchsten Preise für Gold, Silber, Platin, Dublee, Bruch und Gegenstände

Ein Weihnachts-Geschenk für die ganze Familie.

Platon: Die neue Heilmethode.
Ditz: Das neue Naturheilverfahren.
Fischer-Düdelmann: Die Frau als Hausärztin.
Springer: Die Aertzin im Hause.
Soll: Das Buch vom gefunden und tranken Menschen.
Schnuraberger: Lebenskunst - Heilkunst.
Müller: Der Weg zur Gesundheit. Und weitere kleinere Werke.
Alles gut erhalten, hübsch gebundene Werke mit vielen Tafeln, Bildern und eingetragenen Registern.
Eine einmalige größere Ausgabe — aber ein dauernder Gewinn.
Buchhandl. Vollschnur, St. Nikolai, Straße Nr. 3